Andachten für Zuhause
Ostern 2021

Palmsonntag • Gründonnerstag • Karfreitag • Karsamstag • Ostersonntag • Kinderseiten

Evangelisch-lutherischer
Kirchenkreis Wesermünde

Andachten für Zuhause • Ostern 2021

Palmsonntag • Gründonnerstag • Karfreitag • Karsamstag • Ostersonntag • Kinderseiten

Vorwort des Superintendenten

Auch in diesem Jahr finden die Gottesdienste der Heiligen Woche – von Palmsonntag bis Ostermontag – unter den Bedingungen der Corona-Pandemie statt. Das führt zu vielen Einschränkungen: Lang geübte Traditionen können nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Von der Tischabendmahlfeier am Gründonnerstag bis hin zum Osterfrühstück müssen Zusammenkünfte der Kirchengemeinden neu bedacht und anders organisiert werden.

Einige müssen auf Grund ihrer persönlichen Situation besondere Vorsicht walten lassen und entscheiden sich, zu Hause zu bleiben.

Deshalb haben wir im Kirchenkreis Wesermünde erneut Gottesdienste für Zuhause entwickelt, die es Ihnen ermöglich, die besonderen Tage mit Andacht zu gestalten. Sie sind eingeladen, den Leidensweg Jesu mitzugehen und mit den Christinnen und Christen weltweit einzutreten in die österliche Freude.

So begehen wir diese Tage zwar nicht in körperlicher Gemeinschaft, aber eben auch nicht allein.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Albrecht Preisler

Zur Verwendung

Die Hausgottesdienste brauchen keine große Vorbereitung.
Die Texte der Bibel (Luthertext) und des Gesangbuches stehen im Heft,
Glaubensbekenntnis, Vater unser und Segen finden Sie auf Seite 3.
Die Eröffnung der Andacht steht auf dieser Seite,
es wäre schön, wäre eine Kerze, eine Bibel und ein Kreuz zur Hand.

Am Gründonnerstag wird eine Abendmahlsfeier angeboten.

Eröffnung

Am Anfang, ganz am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott:
Es werde Licht. Und es ward Licht.

(Eine Kerze kann angezündet werden)

Am Anfang, als alles noch still war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.
(Eine Bibel kann geöffnet hingelegt werden)

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.
Er kam zu uns. Er wurde Mensch wie wir.
(Ein Kreuz kann hingelegt werden)

Wir versammeln um Gottes Licht, sein Wort, sein Kreuz.

Andachten für Zuhause • Ostern 2021

Palmsonntag • Gründonnerstag • Karfreitag • Karsamstag • Ostersonntag • Kinderseiten

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der HERR segne dich
und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir
+
Frieden.
Amen.

Palmsonntag

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
(Johannes 3, 14b. 15)

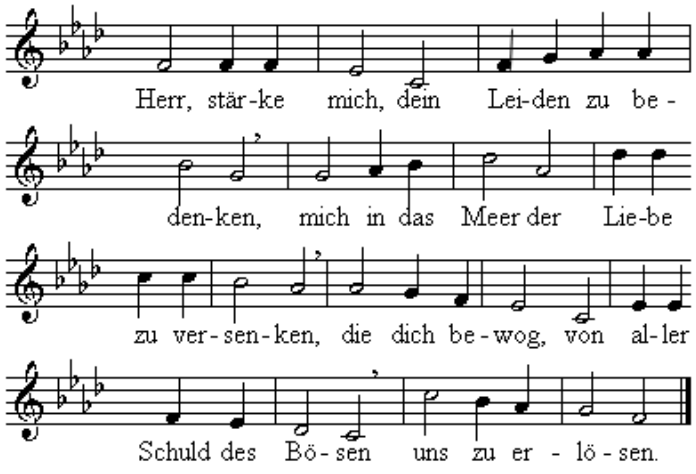
Eröffnung, s. S. 2

Psalm 69

Erhöre mich, HERR,
denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht, denn mir ist angst; erhöre mich eilends.
Ich aber bin elend und voller Schmerzen.
Gott, deine Hilfe schütze mich!
Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und will ihn hoch ehren mit Dank.
Die Elenden sehen es und freuen sich.
Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!
Ich will meinen Brüdern und Schwestern von deinem Namen erzählen. Im Kreis der Gemeinde will ich dich loben.

Gebet

Gott, wir danken dir, weil wir zu dir und zueinander gehören. Wir danken dir für die Zeichen der Liebe und Verbundenheit, für die freundlichen Worte, die uns erreichen. Und wir danken dir für dein Wort, unser Gott. Wir erleben es: Du gehst mit uns durch diese Zeit. Heute, in diesen Tagen der Passion, und jeden neuen Tag. Amen



2 Unendlich Glück! Du littest uns zugute. Ich bin versöhnt in deinem teuren Blute. Du hast mein Heil, da du für mich gestorben,am Kreuz erworben.

3 Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken, so lass dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken. Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide, mir Fried und Freude.

Lesung: Johannes 12, 12 – 19

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat.

Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Glaubensbekenntnis, s. S. 3

Betrachtung

In Uthlede habe ich einen Esel gefunden, Fridolin. Seine Besitzer waren stolz; liebevoll erzählten sie, was für ein schönes Geschöpf ihr Esel sei. Für die Pferde auf der Weide der ruhende Pol, mit feinem Gespür für Futter und für Bedrohung. Zwei Kinder saßen auf Fridolins Rücken. Er machte keinen Mucks.

Esel sind die Lieblingstiere Gottes, habe ich gelesen. Mir fällt ein, dass es noch nicht lange her ist, dass Jesus auf einem Esel saß, zusammen mit seiner Mutter Maria, geführt von Josef, als er, gerade geboren, vor den Soldaten des Herodes nach Ägypten fliehen musste. Der Esel rettet Jesus das Leben. Und nun trägt er ihn in den Tod.

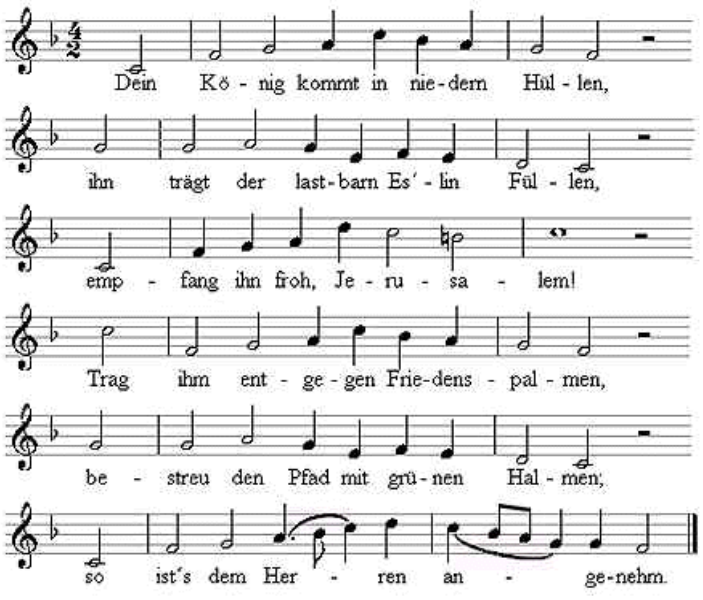
Palmsonntag

Der Einzug nach Jerusalem. Eine lärmende Menge kommt zusammen und begrüßt den, den sie für den neuen König halten, der Israel befreien soll, der Frieden bringt – unerfüllbar sind die Erwartungen. Und es ist ja so, dass Jesus sie enttäuschen wird, und aus dem Hosianna wird schon bald das Kreuzigt ihn! So wankelmütig sind wir Menschen in Zu- und Abneigung. So groß sind unsere Hoffnungen, so klein unser Glaube.

Warum der Esel? Gleichmütig trägt er Gott in die Stadt. Hosianna und Kreuzigt ihn sind keine Kategorien, in denen der Esel denkt und handelt. Aber, so sagten die Besitzer von Fridolin in Uthlede: Ein Esel ist unbestechlich. (Stur ist das falsche Wort) Er läßt sich nicht abbringen vom richtigen Weg, nicht abbringen von seiner Treue zu denen, die ihm mit gutem Herzen zugetan sind.

Ich denke, dass der Uthleder Esel sich von dem in Jerusalem nicht unterscheidet. Und dass Jesus deshalb auf einen Esel in die Stadt reitet. Jesus weiß, auf wen er sich verlassen kann.

Jürgen Köster



2 O lass dein Licht auf Erden siegen, die Macht der Finsternis erliegen und lösch der Zwietracht Glimmen aus, dass wir, die Völker und die Thronen, vereint als Brüder wieder wohnen in deines großen Vaters Haus.

Gebet

Wir halten dir unsere Herzen hin, Jesus Christus, wir strecken dir unsere Hände entgegen, legen Palmzweige dir zu Füssen. Wir wollten dir entgegenkommen und mit dir gehen.

Das täten wir gern, aber wir können nur mit unseren Herzen zu dir kommen. Nur unsere Gebete – sie sind alles, was wir haben.

So beten wir heute für die Kranken, für die, denen keine Medizin mehr helfen kann, für die, die einsam sterben, für die, die unter der Last dieser Tage zusammenbrechen. Komm zu ihnen mit deiner Liebe und heile sie. Wir wollten dir entgegengehen – komm du zu uns.

Vater unser und Segen, s. S. 3

Gründonnerstag

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Psalm 111, 4)

Wir feiern Abendmahl. Wir brauchen dazu ein Stück Brot und Wein oder Saft.

Eröffnung, s. S. 2

Psalm 111

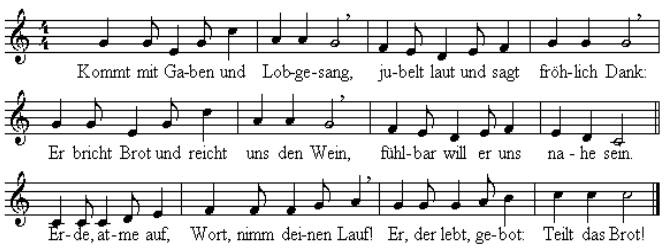
Groß sind die Werke des HERRN;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.
Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR.
Er sandte Erlösung seinem Volk und gebot,
dass sein Bund ewig bleiben soll.
Sein Lob bleibet ewiglich.

Gebet

Gott, Du lädst uns ein an Deinen Tisch. Wir sind zu Gast bei Dir, hab Dank. Sei Du nun zu Gast bei uns zu Hause.

Gott, wir hören und wir beten. Wir essen Dein Brot und trinken aus Deinem Kelch - Brot des Lebens und Kelch des Heils. Dein Geschenk, Gott, bis Du wiederkommst. Dir vertrauen wir uns an – an diesem Tag, mit unserem Leben.

Amen



2 Christus eint uns und gibt am Heil seines Mahles uns allen teil, lehrt uns leben von Gott bejaht. Wahre Liebe schenkt Wort und Tat. Refrain: Erde, atme auf...

3 Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, Frucht zu bringen, wo Zweifel quält. Gott, der überall zu uns hält, gibt uns Wort und Brot für die Welt. Refrain: Erde, atme auf...

Lesung Matthäus 26, 17-30

Aber am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passalamm zum Essen bereiten? Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern. Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamm. Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's? Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es. Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg

Glaubensbekenntnis, s. S. 3

Betrachtung

Es war beim Deichbrand. Ich war eingeteilt als Notfallseelsorger. Normalerweise passiert nicht viel in einer Nachtschicht. Man wundert sich, dass so wenig passiert bei so vielen Menschen, die so feierwütig sind. Aber manchmal dann doch. Mein Pieper ging – Einsatz. Kurze Einweisung: Eine junge Frau, am Wegesrand aufgefunden und bei den Johannitern abgegeben. Körperlich unversehrt, keine Drogen, aber außer Tränen kam nichts aus ihr raus. Keine Papiere. Ob ich es nicht versuchen wollte.

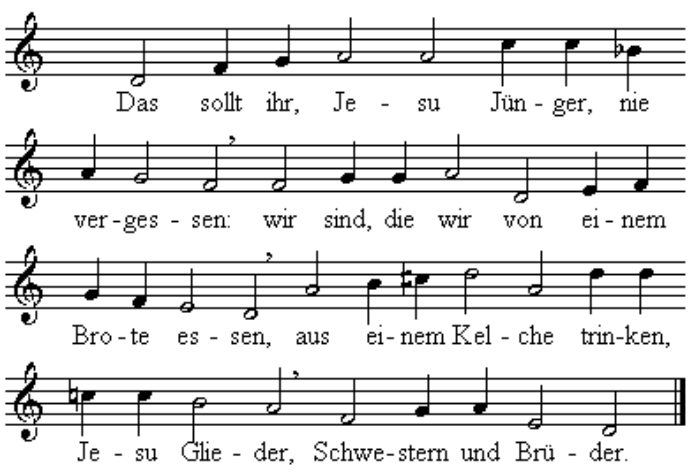
Gründonnerstag

Ich versuchte mein Glück. Ohne Erfolg. Nach einer Weile fragte ich: Möchten Sie was zu essen? Tatsächlich, ein Nicken. Es gab nur noch Kaffee und Marmeladenbrötchen. Die Lebensgeister kehrten zurück. Ganz allmählich brachte sie ihre Geschichte vor. Sie war müde von der Anreise geworden, ihr Freund hat das gemeinsame Gepäck mitgenommen, mit Eintrittskarte und Papieren, und ist weitergegangen. Hat sie liegen lassen am Straßenrand, wo sie aufgefunden wurde. Müde vor Erschöpfung, müde vor Verzweiflung, vor Wut, vor Trauer und allem.

Marmeladenbrötchen und schwarzer Kaffee. Brot und Wein. Wie gut das tut! Wie stärkend so ein Mahl ist. Wegzehrung. Aufstehen, es geht weiter. Wohin und wie, das ist ungewiss. Für die junge Frau ging es so weiter: Mit der Polizei hat sie ihren Freund ausfindig gemacht, hat ihre Sachen wieder bekommen, dem Freund den Laufpaß gegeben und sich ins Deichbrand-Getümmel gestürzt.

Marmeladenbrötchen und Kaffee, Brot und Wein. Wie gut es tut, zu spüren: Du bist nicht allein.

Jürgen Köster



2 Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heilgen Willen des Herrn erfüllen.

3 Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen! Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen, dass unter einem Hirten eine Herde aus allen werde.

FEIER DES HEILIGEN ABENDMAHLS

Gebet

Jesus Christus - feiert auch heute, sagst du uns. Tut dies zu meinem Gedächtnis, sagst du uns. Du gibst dich für uns hin, daran denken wir, und was das bedeutet für unser Leben und für unseren Tod. Wir glauben: Es wird Karfreitag, aber es wird auch wieder Ostern. Du verbindest uns in dir, teilst dich selbst aus, damit wir leben und die Zukunft gewinnen. Es ist unser Glück, dir zu vertrauen. Stärke uns in dieser Hoffnung durch Dein Mahl. Sei du unser Gast und mach uns zu deinen Gästen. Wir beten, wie du es uns gelehrt hast:

Vater unser, s. S. 3

Einsetzungsworte

Zum Brot: „In der Nacht, als Jesus verraten wurde und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte und brach es, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird." Jede*r nimmt ein Stück Brot mit den Worten: „Das ist das Brot des Lebens – Christus für mich."

Zum Wein oder Saft: „Ebenso nahm er auch den Kelch, dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus. Das ist mein Blut des neuen Bundes, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut zu meinem Gedächtnis." Dann nimmt jede*r einen Schluck mit den Worten: „Das ist der Kelch des Heils - Christus für mich."

Segenswort nach dem Mahl

Das stärke und bewahre uns/mich im Glauben zum Leben im Frieden unseres Gottes. Amen.

Dankgebet

Gott, hab Dank für deine Nähe. Hab Dank für Leben und Heil. Hab Dank für deine Kraft in der Frucht des Weizens und der Trauben. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Trost und Segen. Bleibe bei uns, wenn Trübsal und Angst über uns kommen. Bleibe bei .... (für die Menschen oder Situationen, an die wir besonders denken). Bleibe bei uns und allen, die zu Dir gehören, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen, s. S. 3

Karfreitag

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)

Die Eröffnung entfällt, nur eine Kerze wird entzündet.

Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.

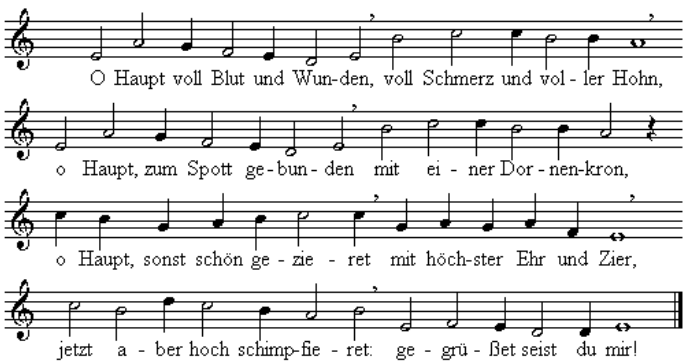
Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.

Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile,mir zu helfen!

Gebet

Dein Kreuz, Jesus Christus, ist aufgerichtet. Du stirbst und wir leben. Dein Kreuz, Jesus Christus, ist aufgerichtet und wir beten. Wir beten für die, die an dem festhalten, was dem Tod dient. Du stirbst am Kreuz, Jesus Christus, und wir leben. (Stille) Erbarme dich. Amen.



8 Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

9 Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Lesung Lukas 23, 32-49

Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.

Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu.

Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist?Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

Karfreitag

Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.

Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

Die Kerze wird gelöscht.

Glaubensbekenntnis, s. S. 3

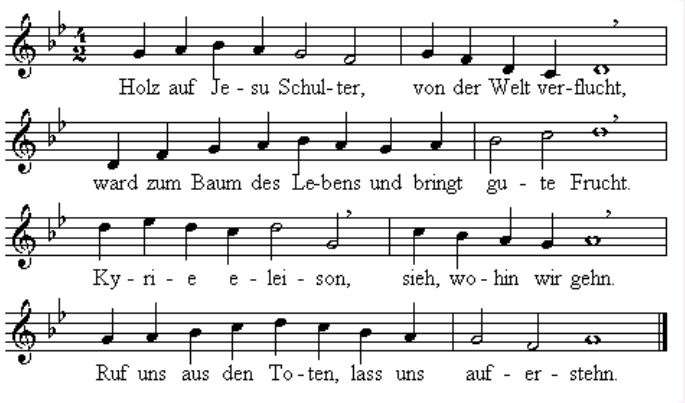
Betrachtung

„O Haupt voll Blut und Wunden“ - Paul Gerhardt nimmt uns in seinem Lied direkt mit unter das Kreuz. Er malt uns Jesus vor Augen in der Stunde seines Todes. Jesus in Blut und Wunden am Kreuz, im Todeskampf. Kein schönes Bild, kein schöner Anblick. Der Karfreitag mutet uns hier viel zu. Einige Strophen später lenkt Gerhardt unseren Blick dann auch auf unseren eigenen Tod: „Wenn ich einmal soll scheiden“.

Karfreitag ist kein schöner Feiertag. Karfreitag ist auch kein leichter Tag. Aber dennoch feiern wir ihn. Denn indem wir heute an Jesu Tod denken, indem wir heute Gottesdienst feiern, bieten wir dem Tod die Stirn. Wir setzen ihm etwas entgegen, das viel stärker ist als er. Wir denken an Jesu Tod, vielleicht auch an unsren eigenen und feiern damit im Tod das Leben. Durch den Schrecken seines Todes öffnet Jesus uns eine bessere Zukunft.

So sagt Jesus zu demjenigen, der neben ihm am Kreuz hängt: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Darum möchte ich sagen: Gott sei Dank gibt es diesen Tag, Karfreitag, den stillen Freitag, Gott sei Dank hat Jesus diesen Weg auf sich genommen um unsretwillen. Gott sei Dank!

Anika Langer



2 Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

3 Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht. Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

4 Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht. Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Gebet

Jesus Christus wir stehen unter deinem Kreuz und beten dich an. Wir weinen um die Toten, leiden mit den Trauernden. Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Todes: Erbarme dich.

Unter deinem Kreuz weinen wir mit den Enttäuschten, wir leiden mit den Verlassenen. Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht der Gleichgültigkeit: Erbarme dich.

Unter deinem Kreuz weinen wir über die nicht endenden Kriege und die Folgen, wir leiden mit den Opfern der Pandemie. Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Leides und des Todes: Erbarme dich.

Jesus Christus, wer fängt uns auf, wenn wir fallen? Wer rettet uns in Todesnot? Hilf uns durch dein Kreuz. Überlass uns nicht dem Tod und erbarme dich. Erlöse uns durch deine Liebe. Amen.

Vater unser und Segen, s. S. 3

Karsamstag

Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte; er ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. (1.Petr 3,18)

Eröffnung entfällt

Psalm 88

HERR, Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir.

Lass mein Gebet vor dich kommen, neige deine Ohren zu meinem Schreien.

Denn meine Seele ist übervoll an Leiden, und mein Leben ist nahe dem Totenreich.

Ich bin denen gleich geachtet, die in die Grube fahren, ich bin wie jemand, der keine Kraft mehr hat.

Du hast mich hinunter in die Grube gelegt, in die Finsternis und in die Tiefe. Dein Grimm drückt mich nieder, du bedrängst mich mit allen deinen Fluten.

Ich liege gefangen und kann nicht heraus, mein Auge vergeht vor Elend.

HERR, ich rufe zu dir täglich; ich breite meine Hände aus zu dir.

Wirst du an den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken?

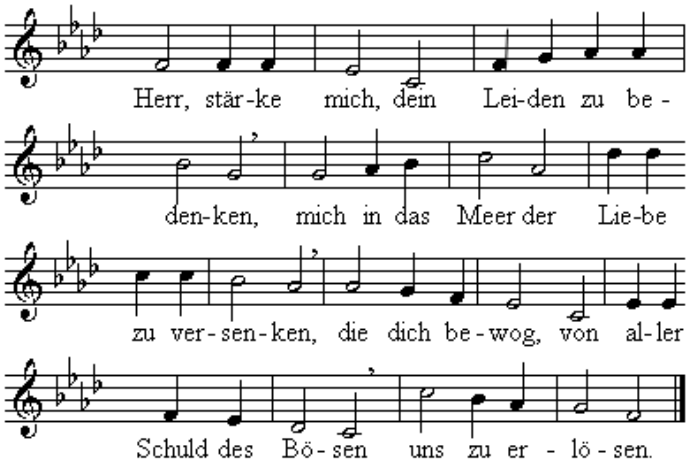
Wird man im Grabe erzählen deine Güte und deine Treue bei den Toten?

Werden denn deine Wunder in der Finsternis erkannt oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens?

Gebet

Gott, du verbirgst dich. Christus liegt im Tod. Der Stein ist vor das Grab gewälzt.

Man sagt: irgendwann verblasst die Trauer. Man sagt: irgendwann lässt der Schmerz nach. Heute noch nicht. Noch ist der Tod zu nah. Noch ist die Seele nicht bereit. Amen.



2 Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, die Sünde tragen:

3 welch wundervoll hochheiliges Geschäfte! Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte, mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde den Fluch der Sünde.

4 Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen; Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen. Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken am Kreuz erblicken.

10 Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken, so lass dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken. Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide, mir Fried und Freude.

Lesung Lukas 23, 50-56

Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef, ein Ratsherr, der war ein guter und gerechter Mann. Der hatte ihren Rat und ihr Handeln nicht gebilligt. Er war aus Arimathäa, einer jüdischen Stadt, und wartete auf das Reich Gottes. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu und nahm ihn herab vom Kreuz, wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch nie jemand gelegen hatte.

Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an. Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm gekommen waren aus Galiläa, und sahen das Grab und wie sein Leib hineingelegt wurde. Sie kehrten aber um und bereiteten wohlriechende Öle und Salben. Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz.

Glaubensbekenntnis, s. S.3

Karsamstag

Betrachtung

Am Gründonnerstag und am Karfreitag, da passiert so viel. Die Einsetzung des Abendmahls, Brot und Wein werden geteilt. Gemeinschaft mit Gott wird erfahrbar! Hoffnung lebt! Dann aber der Garten Gethsemane. Das Gebet Jesu. Der Verrat des Judas und die Verhaftung Jesu. Der Prozess, der aufgehetzte Mob, das Todesurteil. Die Auspeitschung, die Dornenkrone, die Schmähungen, das Bespucken und der Weg zur Hinrichtungsstätte, die „Via Dolorosa". Die Kreuzigung! Das Weinen, das Dabeibleiben. Aber auch das Abseitsstehen der Apostel. Dann die letzten Worte Jesu: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?!" Ja, und auch seine Jünger konnten es nicht aushalten. Sie lassen ihn im Stich. - Aber bis dahin ist immer noch die Hoffnung lebendig: Gott wird, Gott muss doch eingreifen!

Aber nein! Gott lässt es geschehen. Jesus stirbt. So viel Schlimmes. Man kann kaum Atem holen, so schnell stürzt das Leben dem Ende zu. Unausweichlich und rasend schnell kommt das Verhängnis. Und mit ihm bleiern die Hilflosigkeit.

Und dann der Karsamstag. Leere! Ende! Kraftlosigkeit! Verzweiflung! Scham! Einsamkeit! Am Karsamstag stirbt die Liebe Gottes am Kreuz.

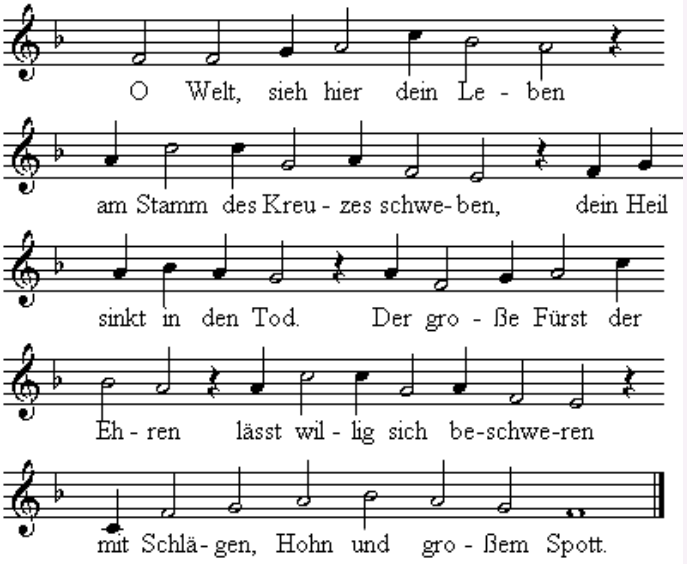
Der Karsamstag ist nicht auszuhalten! Er ist unerträglich! Er ist all das, was wir nicht wollen. Wer je getrauert hat, ahnt etwas davon, wie die Jünger sich fühlten. Ihre Welt liegt in Trümmern.

Wer eine Liebe verliert, der weiß etwas vom Karsamstag und seiner Trostlosigkeit. Wenn das dann alles war, denken wir, dann macht alles keinen Sinn! Oder?

Im Evangelischen Gesangbuch ist unter der Nummer 528 das obige Lied aufgeschrieben: „Ach wie flüchtig ach wie nichtig ist der Menschen Leben!...". Acht Strophen Hoffnungslosigkeit. „Alles, alles was wir sehen, das muss fallen und vergehen!", lautet die vorletzte Zeile.

„Wer Gott fürcht' wird ewig stehen!" Dieser kleine Satz stellt alle Hoffnungslosigkeit infrage. Er bezweifelt das Nichts, er hofft gegen den Augenschein und die Vernunft. Auch das ist Karsamstag. Es ist zutiefst menschlich, alles infrage zu stellen; auch das Ende, auch die Leere und den Verlust des Lebenssinnes. Das ist noch nicht Auferstehung. Das ist Karsamstag. Das ist das Fragezeichen hinter dem Tod, der Dunkelheit, der Leere. Das ist der Hauch Gottes, der mich leben lässt. Trotzdem!

Uwe Heil



2 Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht'? Du bist ja nicht ein Sünder wie wir und unsre Kinder, von Übeltaten weißt du nicht.

3 Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer, die haben dir erreget das Elend, das dich schläget, und deiner schweren Martern Heer.

Gebet

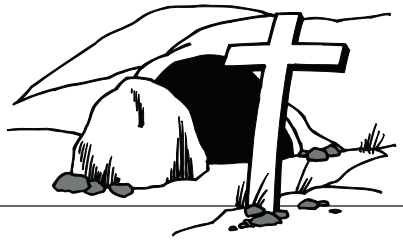
Jesus Christus wir stehen unter deinem Kreuz und beten dich an. Unter deinem Kreuz weinen wir um die Toten. Unter deinem Kreuz leiden wir mit den Trauernden. Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Todes. Wir vergehen, wenn nicht du die Toten rettest! Erbarme dich.

Unter deinem Kreuz weinen wir mit den Enttäuschten. Unter deinem Kreuz leiden wir mit den Verlassenen. Unter deinem Kreuz klagen wir über die Macht der Gleichgültigkeit. Wir vergehen, wenn nicht du die Verzweifelten rettest! Erbarme dich.

Unter deinem Kreuz klagen wir dir unseren schwachen Glauben. Jesus Christus, Gekreuzigter, wer fängt uns auf, wenn wir fallen? Wir vergehen, wenn nicht du den Tod besiegst! Rette uns durch dein Kreuz. Erlöse uns durch deine Liebe. Amen.

Vater unser und Segen, s. S. 3

Ostersonntag

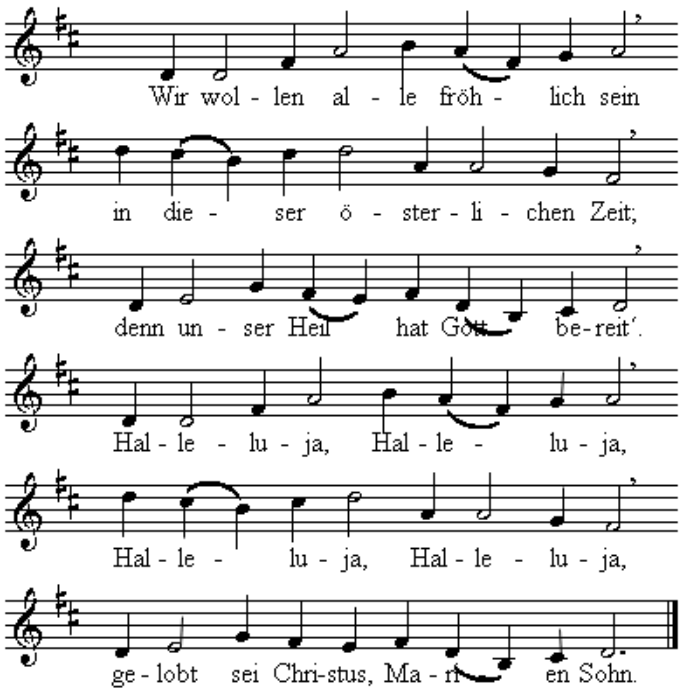


Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
(Offenbarung 1, 18)

Ostergruß

Zusage: Der Herr ist auferstanden!

Antwort: Er ist wahrhaftig auferstanden, halleluja!



2 Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3 Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ...

4 Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkauft das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ...

5 Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ...

Eröffnung s. S. 2

Psalm 118

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

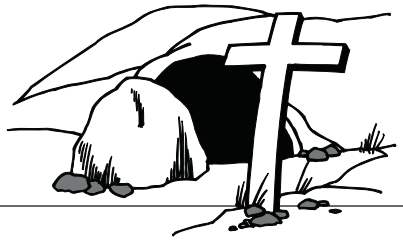
Gebet

Lebendiger Gott, was für ein Osterfest! Du bist auferstanden – welch Freude!

Auferstandener Gott, wir bitten Dich für alle, die wir vermissen. Mit wem wir sonst Ostern gefeiert hätten. In der Stille sagen wir Dir ihre Namen: *(Stille)*

Gott, ein Osterspaziergang – und Du willst mit uns gehen. Wir bitten Dich für alle, die nicht hinaus können. Sie und wir alle sind selbst Auferstandene, denn wir sind Deine Gemeinde. Amen.

Ostersonntag



Lesung Lukas 24, 1-12

Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen die Frauen zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten.

Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschraken und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen. Und sie gedachten an seine Worte. Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen anderen Jüngern. Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die anderen Frauen mit ihnen; die sagten das den Aposteln.

Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.

Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah nur die Leinentücher und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.

Glaubensbekenntnis, s. S. 3

Betrachtung

Haben Sie heute schon gelacht? So richtig aus vollem Herzen, ausgelassen, bis dass die Tränen kommen? Im Mittelalter war der Brauch des Osterlachens weit verbreitet. Damals machten die Priester allerlei Späße, tanzten und hüpften durch die Kirche, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen – ein heute leider vergessener Brauch. Denn Lachen befreit.

Die Stimmung, die uns in der Passionszeit und besonders in der Karwoche begleitet hat, sie fällt von uns ab, wenn wir so richtig lachen. Mit einem herzhaften Lachen können wir heute unsere Freude über Ostern zum Ausdruck bringen. „Der Herr ist auferstanden, der Tod ist besiegt" Jesus Christus hat den Tod besiegt, was sollte uns da noch Angst machen?

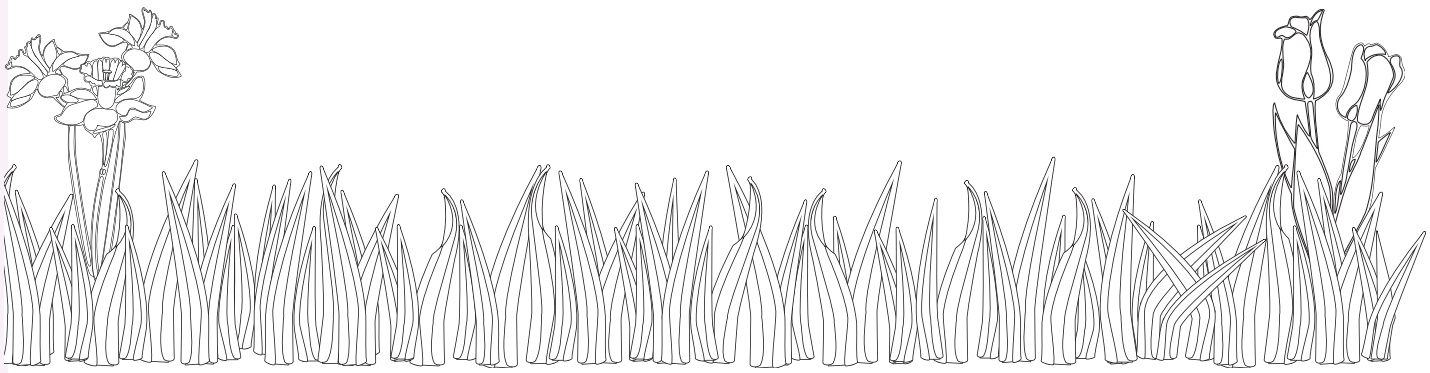
Vielleicht bringe ich Sie mit dem folgenden Witz zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln:

Josef von Arimathäa kommt Karfreitag abends nach Hause und beichtet seiner Frau: „Ich hab heute unser Grab einem Fremden gegeben."

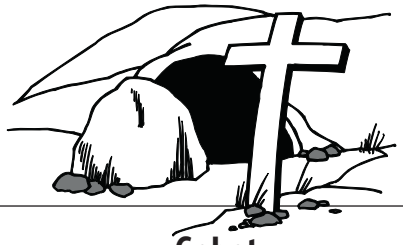
Seine Frau schimpft: „Was? Bist du wahnsinnig? Ein Grab in dieser Lage, und zu dem Preis! Das bekommen wir nie wieder."

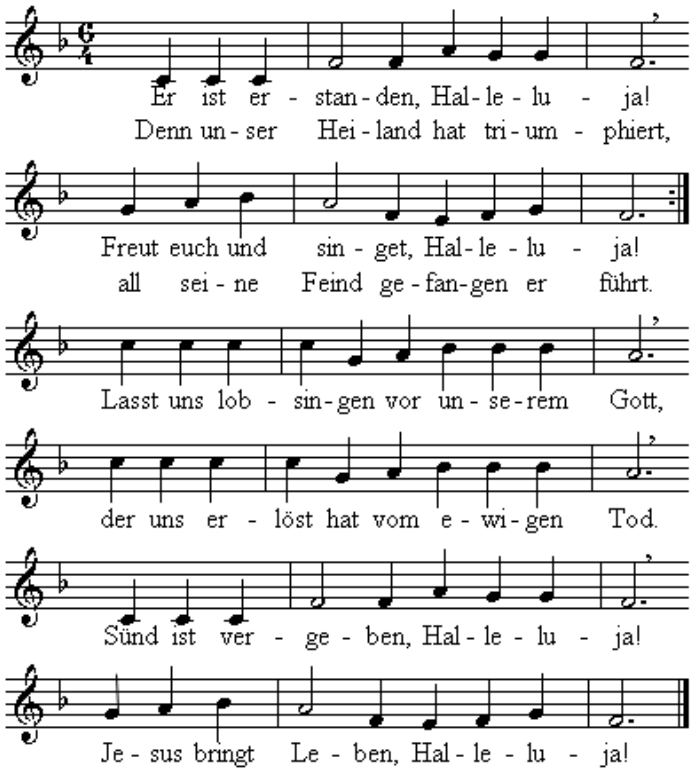
Josef beruhigt sie: „Schatz, nun reg´ dich doch nicht so auf. Es ist ja nur für ein Wochenende."

Anika Langer



Ostersonntag





4 Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

5 Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott. Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Gebet

Christus, du Licht – erbarme dich.

Mit deinem Licht umstrahle alle, von denen wir getrennt sind: unsere Angehörigen, unsere Freundinnen und Freunde, unsere Schwestern und Brüder.

Christus, du Licht – erbarme dich.

Christus, du bist auferstanden. Du bist das Licht - unfassbar für uns, Trost für deine geplagte Welt, Hoffnung in der Angst. Christus, du Licht – erbarme dich.

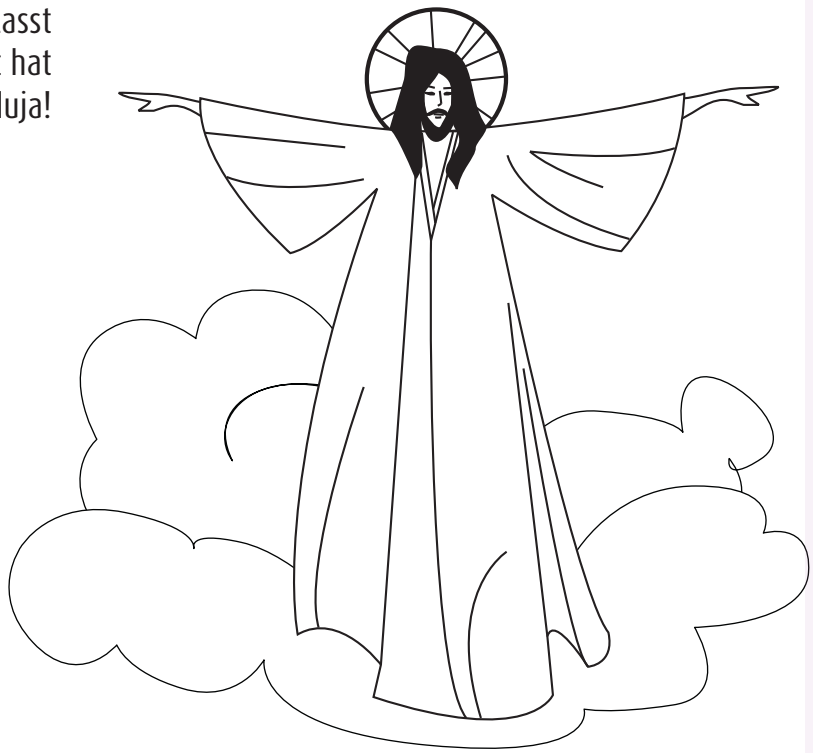
In dein Licht nimm hinein, alle, die einsam sterben, alle, die trauern und unsere Verstorbenen.

Christus, du Licht – erbarme dich.

Du bist auferstanden und diese Nacht wird enden. Christus - Du bist das Licht. Du lässt uns leben.

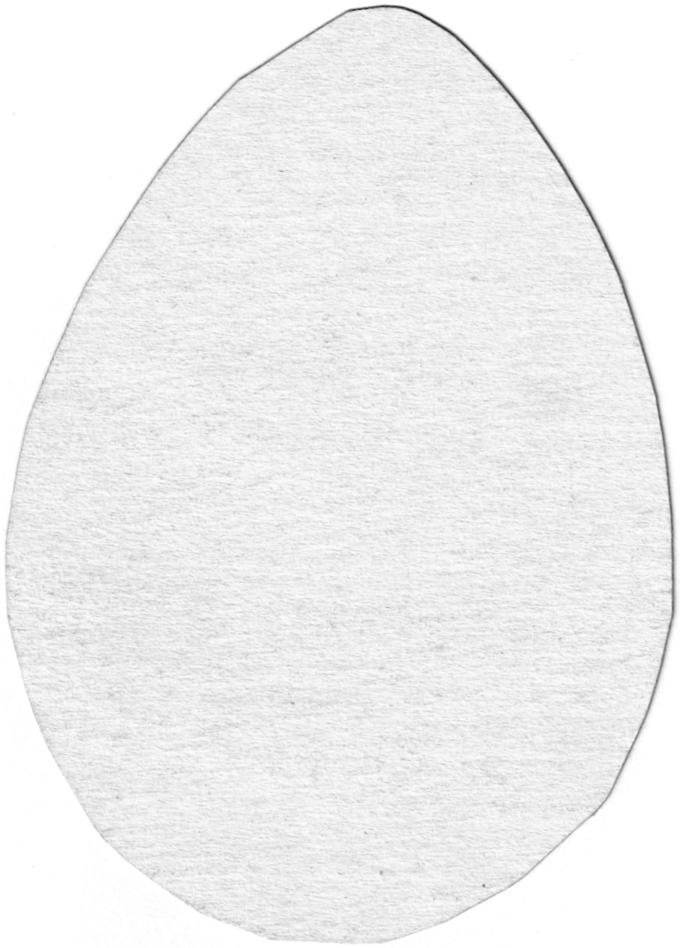
Halleluja.

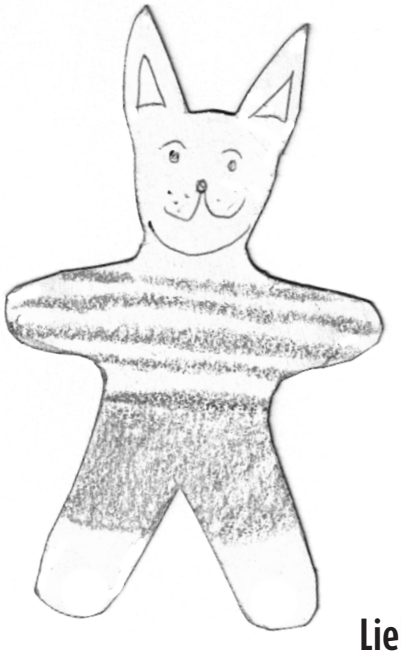
Vater unser und Segen, s. S. 3

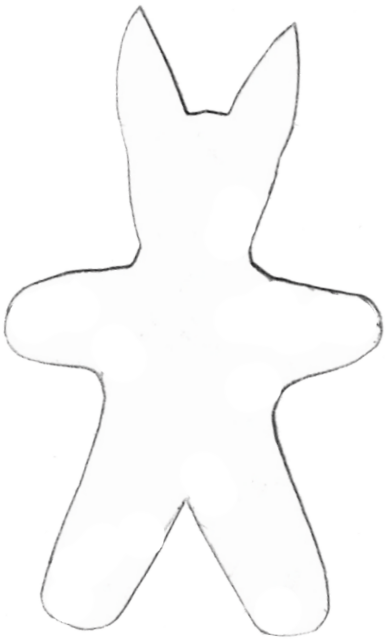


Kinderseiten

Bastelanleitung zu Ostern







Liebe Kinder,

hier findet ihr zwei unterschiedlich große Ostereier und zwei Hasen. Ihr könnt die Ostereier auf dickeres Papier kleben und dann ausschneiden. Damit habt ihr dann eine Schablone. Nun könnt ihr entweder auf buntes oder weißes Papier so viele Ostereier machen, wie ihr möchtet. Genauso macht ihr das mit dem Hasen, erst eine Schablone anfertigen und dann so viele Hasen erstellen, wie ihr Lust habt. Die Hasen können auch zu einer Kette an einander geklebt werden und auch lustig unterschiedlich angezogen werden. Einfach so anmalen, wie ihr möchtet.

Viel Spaß!

Mats-Fiete und Sophie feiern Ostern

Kennst du Mats-Fiete und Sophie? Nein, das ist nicht schlimm. Mats-Fiete ist ein sechsjähriger Junge und Sophie ist seine zehnjährige Schwester. Beide wohnen mit ihren Eltern irgendwo in deiner Nachbarschaft. Heute ist für die beiden Geschwister ein toller Tag, denn es ist Ostersonntag. Vor Aufregung konnte Mats-Fiete gar nicht mehr schlafen und so rennt er in das Zimmer von Sophie.

„Sophie, schnell aufstehen, es ist endlich Ostern, wir können Ostereier suchen gehen." „Mats-Fiete, lass mich in ruh, es ist noch viel zu früh, ich will noch schlafen", murmelt Sophie verschlafen in ihr Kissen. „Nein, es ist hell und ich will jetzt Ostereier suchen gehen und Mama und Papa habe ich auch schon gehört", antwortet Mats-Fiete sehr laut und nah an Sophies Kopf.

Stöhnend macht Sophie ihre Augen auf und streckt dann sich laut gähnend in ihrem Bett. „Du bist eine echte Nervensäge, Mats-Fiete, geh dich lieber mal anziehen, im Schlafanzug kannst du draußen keine Eier suchen", murmelt Sophie. Beide Kinder ziehen sich dann an und gehen in den Garten. Mit viel Spaß und Freude findet jedes Kind bunt gefärbte Eier, Schokoeier, Schokohasen und sogar ein Buch ist für jedes Kind zu finden.

Nun sitzt die ganze Familie am schön gedeckten Osterfrühstückstisch. Alle lassen sich die köstlichen Brötchen, Marmelade, Käse, Obst und vieles mehr schmecken. Laut schmatzend meint Mats-Fiete plötzlich: „Ostern feiern wir doch, weil wir uns so freuen, dass Jesus seinen Tod überwunden hat und wieder lebt, richtig oder?" „Genau richtig, Mats-Fiete, " antwortet ihm Sophie. „Hast du gut im Kindergottesdienst aufgepasst." Mats-Fiete runzelt aber nun die Stirn und platzt dann heraus: „ Aber was hat Ostern bloß mit hart gekochten bunten Eiern zu tun?"

Sophie denkt kurz nach und sagt dann: „Das Ei ist in christlicher Tradition ein Symbol für die Auferstehung von Jesus, also dass er den Tod überwunden hat. Wahrscheinlich ist der Brauch sogar noch älter, weil es für die Fruchtbarkeit steht. Das Huhn legt ein Ei und daraus kann ein Küken schlüpfen." „Ah, ja, das ist ja spannend, aber warum werden sie dann denn hart gekocht?" fragt Mats-Fiete weiter.

„Das haben wir uns vor den Osterferien im Religionsunterricht auch gefragt", sagt Sophie. „Frau Neumann, unsere Lehrerin, hat uns erklärt, dass eigentlich vor Ostern vierzig Tage gefastet wurde. Beim Fasten verzichtet man auf viele Lebensmittel z.B. Fleisch und auch Eier. Eier sind aber sehr kostbar und damit sie nicht schlecht wurden, hat man sie hart gekocht und konnte sie auf bewahren. Kühlschränke gab es ja noch nicht."

Mats-Fiete ist begeistert und auch ihre Eltern sind ganz erstaunt, worüber sich ihre Kinder so unterhalten und was sie auch wissen. Mats-Fiete lacht fröhlich und sagt dann: „ Sophie, auf dich kann ich mich wirklich verlassen, was du so alles weißt oder nachgefragt hast. Einfach nur toll." Doch Sophie wehrt kopfschüttelnd ab: „Wenn ich ehrlich bin, dann weiß ich nur das, so richtig an die biblische Ostergeschichte kann ich mich nicht erinnern."

„Dann hole ich jetzt meine Kinderbibel und wir beide lesen das noch mal genau nach", antwortet Mats-Fiete. Ganz schnell passiert das und dort finden sie die einzelnen Geschichten.

Mats-Fiete und Sophie feiern Ostern

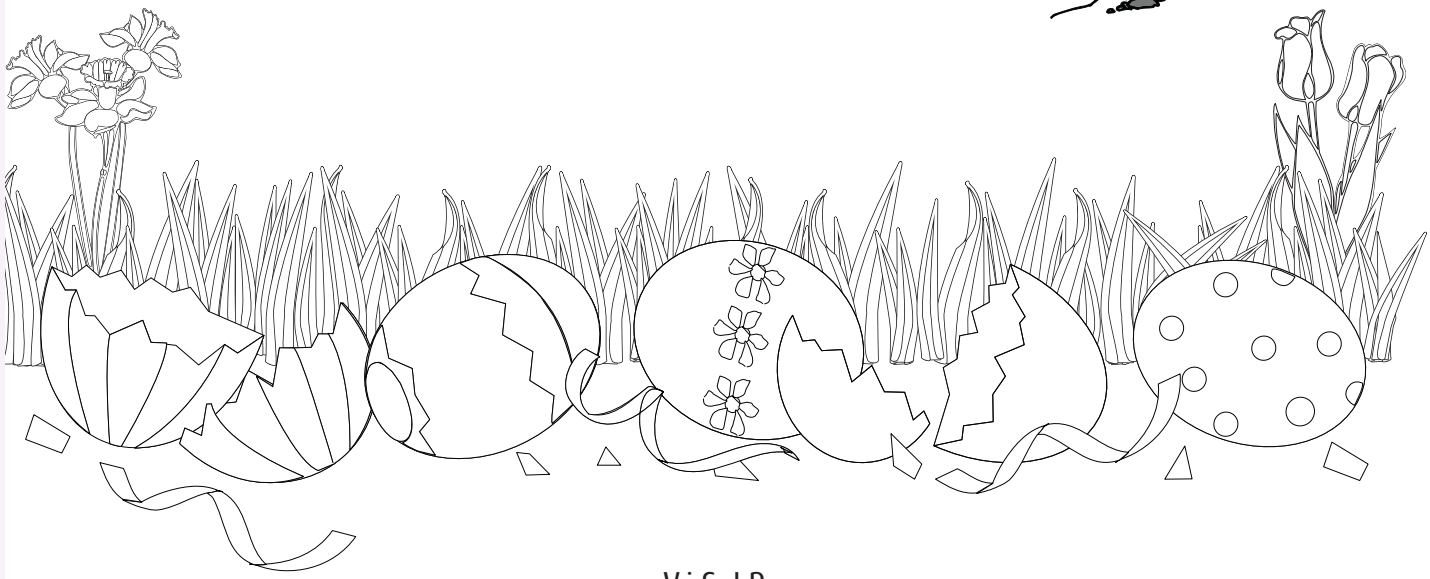
Jesus wusste, dass er bald sterben musste, er kam nach Jerusalem, dort feierte er mit seinen Freunden, den Jüngern, ein besonderes Abendessen. Es wird seitdem Abendmahl genannt. Durch den Verrat einer seiner Freunde wurde Jesus verhaftet und danach zum Tode verurteilt. Er wurde an einem Kreuz aufgehängt, an dem er starb.

Daraufhin wurde er vom Kreuz abgenommen und in eine Höhle gelegt, die war sein Grab. Nach ein paar Tagen kamen Frauen zu der Höhle, der Stein war weg. Ein Engel erzählte ihnen, dass Jesus wieder lebt. Das feiern wir an Ostern.

Wenn du auch eine Kinderbibel hast, dann versuche doch mal diese Geschichten wie Mats-Fiete und Sophie zu finden. Wenn du keine hast, kannst du auch auf YouTube viele kleine Filme finden, die die Geschichte erzählen.

Frohe Ostern!

Elke Neuhaus



V.i.S.d.P.:
Texte: Pastorin Anika Langer, Pastor Uwe Heil, Pastor Jürgen Köster
Kinderseite: Diakonin Elke Neuhaus
Foto Titelblatt und Seite 3: Altarbilder der St. Marien Kirche Loxstedt - Albrecht Preisler
Foto S. 16: Elke Neuhaus

Layout: Karin Fröhling, www.druck-art.com

V.i.s.d.P.: Albrecht Preisler, Superintendent
Mattenburger Straße 30, 27624 Geestland

Superintendentur: 04745-7834100
Sup.wesermuende@evlka.de
www.kirche-wesermuende.de

Evangelisch-lutherischer
Kirchenkreis Wesermünde